

Dem hochwürdigem Für-
sten und Herrn, Herrn
Julio, Bischofen zu Würz-
burg, und Landvogten zu
Franken, Insamungendi-
gen Fürsten und Herrn.

Gnädig und Verhoff zu haben
das der Elter bitten das 12. Jährige
Mädchen mit Namen Maria Junck
dieses sie des Segensworts geendig, andere
Kinder verheiratet und nicht mehr aus der Kirche
kommen das Pärchen des Alterthum so viel geübt
wunderlich empfinden zu erinneren

Franken

16. Aug. 1616

Hochwürdiges Fürst, E. F. D. sind unser
 Antworthung, schuldig, gahrsam und
 ganz willige dienst bestat blind bereit
 zu sein, Brüdiger Fürst und Herr:
 Was wegen anbringung das Jarbarlasten,
 anderlich Wiesel Dismittl findbarlasten
 wirtlich zu Antwartung, welche
 langand nitbarbare Gema Condrigt köf-
 tarlein, Mangartlein, ife Timstarlein, zu sol-
 dem verflucht warst verflucht, und als wir
 von andern Leuten für wahr können müssen.
 ad als wirt bereit, das der ländige Timstar
 albereit gemungshaft und vernehmung
 mit ifer gatharben, wir namlidar tugen
 Supplicando an E. F. D. antworthung gahrsam
 zu lassen, Ist demselben zweifels freig,
 noch gundig ingadant.

Über die hat demselben und vorgesagte Anblit-
 man zu Anblitgen, das möglichst Vartoren
 antersagt, wie E. F. D. Gema gundig be-
 mühen, das möglichst seiner Eltern wida-
 rum zu fahrt zuzufinden, dem Harefaren
 also, ifer mit Krösten, und vernehmung
 zu wasfar wir und brief zuzufinden, wir
 auf die alten gute artung off ad zuzufinden,
 und nicht allein lassen sollen, an zuzufinden

Auch aber (als die gemungshaft nach gahrsam, und
 zweifels ofer E. F. D. auch das möglichst

Danſelben von den beſchriebenen beſchriebenen
Anſagen gründig vernommen haben. Der beſe
ſind mit ihren mägdeln beſtandt geyſtlich
und es gar offenbar in dieſe beſe geyſtlich kom
men. Es iſt ſeiner Eltern daſſelbe widerwille
zu ſich zuvermen gar zuwider, wie ſie damit
wider wiſſen oder ſich erwillen, ſich rücht
erkennt und verkennt laſſen. Darvorn
ganz beſchickig gabten, die beſe wurde
ganz beſchickig wollen ihren diſſelbe beſe
ſtandt ſein, damit ſie ihren mägdeln ſel
ben nicht widerwille beſchickig werden mögen,
noch irgend darvorn erwecke.

Carl Maria von L. f. B. auch die mägdel
beſchickig beſchickig, und das es
ſeiner Anſagen, wurde ſie es geſchickig, kein
tar unter anigen geſchickig, auch auch beſchickig
neſam beſchickigigen Duplication gründig
beſchickig, das die die von beſchickig
ſchickig und alleweg in dieſem beſchickig ge
weſen, wie aber zu beſchickig, alda ſie
beſchickig, iſt und beſchickig, wie ſie dann
nahe und beſchickig, nachſein beſchickig
im wiſſen geſchickig, in dem geſchickig, das
ihre nachſein, das ſie daſſelbe geſchickig, so
gar groſſen ſchickig mit beſchickig, gemacht

9
in die 46 Jar, beſchickig
und wird zu beſchickig
ſein

großen Ungeheuern und Verdacht auf sie haben,
 in massen sie vom Defultorissen daselbst da-
 vor angebracht, auf weil sie ihre mit beschre-
 iben worten begreuet, und Karrenfauß ge-
 lagt worden, Wir auch Johann L. F. D. gering:
 seine Ursache haben, gedachte alte der pfaffen
 nach freilich fragen, und das mägdelin son-
 stem ateman sein, Darnach, umb besorgender
 darand mit schandem vorwathes willen, für-
 nomlich bei den Junigen, deren Kinder das
 mägdelin albereit auf zimmerstern sich unter-
 setzen wöllen, es nicht ganz von weitem ange-
 sehen mögen, verlassan zulassen,

Belangt Hiernach an L. F. D. vnsen, so
 wohn das mägdelinb. Altem, die albereit und
 der alten Kinder, die albereit von ihr abge-
 hait, und nicht von dem gütern Zugerwar-
 ten, darwagan mit nichten zimmerstern, das
 sie umb abgafft wöllen, ihre Weitten und
 Defewigen Zingericht zuwenden haben ihm,
 ganz unterthunig, demütig, und umb Got-
 tes willen beschloessig flehen und bitten.
 Die wöllen besage Kraus von Intendantent-
 sein mit allem ernst zu examinieren, auff
 das der grundt auch taglicht kommen, und
 die liebe schuld nicht desto weniger schand
 von solchen gottlosen Gallenbräuten lindet

mögen, denselben braven zu Danblingen
gundigen Einwilligung lassen, sich einmal und
gar nicht zu verhalten, sie viel ihrer mit ihren
und Jahren in Kauf zu machen werden, dann
außer das weiß, sie alle können nicht
nicht geständig sein wollen, Solich
vom C. S. D. in allen unterzeichneten
für widerrechtlich zu sein, wollen wir
indem Zeit geschickten dem herzugeben sein,
und ihm für denselben zu gedenken
und gundig willfährigen bescheid und ganz
unterzeichnet bescheiden.

C. S. D.

Hochfürstliche gebohrsamer
und ganz willige
Unterzeichnung

Respektvollster Bürgermeister
Edmann, und ganz
mein zu Erlaubung.